

Francesc d'Assis López Sala und Marga Lozano Crespo

### Editorial Hernando (1828–1985)

Calle Arenal 11 und Calle Quintana 31–33  
 E-Madrid

Editorial Hernando und Ediciones La Tijera sind zwei bedeutende Verlage für qualitativ hochwertige Modellbaubogen mit Sitz in Madrid. Neben der Casa Paluzie (1804–1940) und I. G. Seix & Barral (seit 1911) aus Barcelona handelt es sich um die vier großen Verlage, die in Spanien bei den Modellbaubogen eine Vorreiterrolle einnehmen. Im Folgenden soll der Verlag Editorial Hernando näher vorgestellt werden, der im Vergleich zu anderen Verlagen nicht auf Modellbaubogen spezialisiert ist und einige Besonderheiten aufweist.

„Der Beitrag, den Hernando allgemein im Bereich der volkstümlichen Druckgraphik und insbesondere für die Welt des Kartonmodellbaus geleistet hat, ist enorm. Von Hernando wurden auch zivile Modellbaubogen und nicht nur Papiersoldaten publiziert, auch die Darstellung der Stadt wird etabliert, sowohl als Freizeitbeschäftigung wie auch im Schulunterricht. Die neuen urbanen Räume und ihre prägenden Elemente wie der Eingang zur Metro von San Luis mit seinem Fahrstuhl, die Metro selbst, die Statue von Alfons XII. von Spanien im Madrider Retiro-Park, der Palacio de Telecomunicaciones [Telekommunikationspalast] in Madrid, der Königliche Palast und viele weitere Motive werden auf Modellbaubogen dargestellt.“<sup>1</sup>  
 Der Verlag Hernando hat sich in Spanien als wichtiger Herausgeber von Modellbaubogen einen Namen gemacht. Er wurde 1828 von *Don Victoriano Hernando* in der Madrider Calle Arenal 11 gegründet. Der Verlags-Katalog umfasste verschiedene Genres. Der Schwerpunkt lag jedoch auf Büchern für die Erziehung und Bildung. Im Laufe seiner Geschichte erfuhr das Unternehmen mehrere Umstrukturierungen die sich auch auf seinen Namen auswirkten.

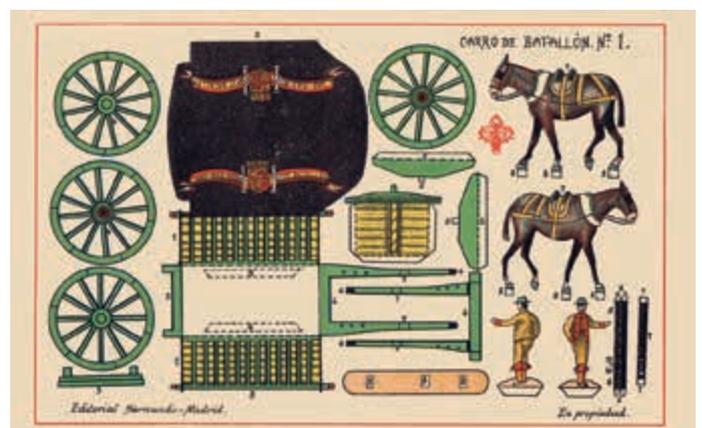
Zunächst trug das Unternehmen die Bezeichnung *Imprenta de Victoriano Hernando* [Druckerei von Victoriano Hernando]; später dann, zwischen 1863 und 1883, wurde er nach dem Nefen und Erben des Gründers in *Gregorio Hernando* umbenannt, der gemeinsam mit einigen Verwandten eine Gesellschaft bildete. Nach dessen Tod 1883 erfolgte die Umbenennung in *Vida de Gregorio Hernando y Compañía* [Witve von Gregorio Hernando & Co.] mit denselben Teilhabern und der Witve. Die Geschäftsräume, Werkstätten und das Lager wurden in die Calle Ferraz 13 verlegt. 1896 folgten dann die Umbenennung in *Hernando y Compañía* [Hernando & Co.] und der Umzug in ein dreigeschossiges Gebäude in der Calle Quintana 31–33. Im Jahr 1902 wurde die Gesellschaft in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt, die den Namen *Perlado, Páez y Cía.*, *sucesores de Hernando* [Perlado, Páez & Co, Erben von Hernando] erhielt. Zu jener Zeit begann sich die Verlagsbranche dank technologischer Fortschritte wie der Einführung der Foto-Lithographie, des Rotationshochdrucks und des Tiefdrucks allgemein zu konsolidieren. 1924 wurde der Verlag dann zur Aktiengesellschaft *Librería y Casa Editorial Hernando S.A.* [Buch- und



Das Logo der Editorial Hernando S.A. mit den Portraits von Cervantes und Gutenberg wurde ab 1924 verwendet.

Verlagshaus Hernando AG], die bis 1985 bestand. Im November 1936 zerstörte ein Artillerieangriff der Verbündeten *General Francos*<sup>2</sup> das Gebäude in der Calle Quintana. Der Verlagssitz wurde daraufhin zurück in die Räume Calle Ferraz 13 und Calle Arenal 11, nur eine Straßenecke weiter, verlegt. Der Verkauf der Modellbaubogen, die im Geschäft in der Calle Arenal verblieben waren, wurde zwar fortgesetzt, doch der Verlag produzierte keine neuen Bogen mehr. Es wurden nur noch die vorhandenen Vorräte abverkauft.

Die Jahre um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert können als die goldenen Jahre des Unternehmens gelten. Eugenio Paéz hatte die Leitung übernommen. Zu jener Zeit hielt der Verlag die Rechte zur Publikation von Werken berühmter spanischer Schriftsteller wie *Benito Galdós*<sup>3</sup>, *Jacinto Benavente*<sup>4</sup>, *Pío Baroja*<sup>5</sup> oder *Miguel Hilarión Eslava*<sup>6</sup>. 1985 kam das Ende der Editorial Hernando. Ironie des Schicksals: Im selben Jahr verlieh ihm die Madrider Handelskammer den Titel „*Establecimiento tradicional madrileño*“ [Traditionelle Madrider Einrichtung].



1 Carro de Batallon, Mehrfarben-Zinklithographie, 1 Bg. 15,5 × 26 cm, Editorial Hernando S.A, Madrid 1924.